

Stellungnahme(n) (Stand: 03.02.2021)

Sie betrachten: Parkhaus Berliner Straße (Flächennutzungsplanänderung im Verfahren)
Verfahrensschritt: Frühzeitige Beteiligung der Behörden nach § 4 (1) BauGB
Zeitraum: 06.01.2021 - 03.02.2021

Behörde:	ESWE Verkehrsgesellschaft mbH -Lokale Nahverkehrsaufgaben-
Frist:	03.02.2021
Stellungnahme:	Erstellt von: [REDACTED] am: 26.01.2021 , Aktenzeichen: 450 22-200 [REDACTED] Für ESWE Verkehr als umfassenden Mobilitätsdienstleister der Landeshauptstadt Wiesbaden spielt das Parkhaus Berliner Straße in den aktuellen und künftigen Planungen der Mobilität eine zentrale Rolle. Das zu errichtende Parkhaus Berliner Straße soll künftig Dreh- und Angelpunkt verschiedenster Mobilitätsdienstleistungen sein. Dies wirkt sich auf die Anforderungen an das Parkhaus selbst, aber auch auf die Bedarfe für Flächen und deren Nutzung aus. Das neu zu errichtende Parkhaus bietet ein enormes Potenzial, das es im Sinne eines zukunftsorientierten Mobilitätsangebots zu nutzen gilt. So plant ESWE Verkehr im Zusammenhang mit dem Parkhaus die Einrichtung eines Mobility Hubs, der verschiedene Bausteine beinhaltet und Serviceangebote kombiniert. Zunächst soll am Standort Berliner Straße ein Stützpunkt eingerichtet werden, der On-Demand-Verkehre (DIGI-S) ermöglicht. Aufgrund der zentralen Lage bietet sich der Standort Berliner Straße dafür an, da unterschiedlichste Stationen im Stadtgebiet von dort aus schnell und unkompliziert bedient werden können. Es ist daher angedacht, an dieser Stelle kleine und agile möglichst E-betriebene Fahrzeuge dauerhaft zu stationieren und von dort aus ins Stadtgebiet ausschwärmen zu lassen. Im Zuge dessen bedarf es eines Wartungsbereichs für die Kleinbusse sowie Lade- und Abstellmöglichkeiten, die auf dem Betriebshof von ESWE Verkehr ohnehin aus Platzgründen nicht realisiert werden können. Um die sich im Zuge der Einführung/Ausweitung des On Demand-Verkehrs stellende Platzproblematik direkt anzugehen, bietet sich eine Berücksichtigung dessen mit der Realisierung des Parkhauses Berliner Straße an, zumal dort ein Mobility Hub vorgesehen ist. Grundsätzlich soll in diesem Sinne ein möglichst vielfältiges Mobilitätsangebot vorgehalten werden. Unbedingt dazu zählt beispielsweise die Integration des Fahrradvermietsystems meinRad, das direkt am Parkhaus angedockt werden muss, um einen Umstieg von Auto zum Rad oder umgekehrt zu ermöglichen. Nach Möglichkeit sollte die Mietradstation dabei nicht nur normale Fahrräder, sondern auch E-Räder bzw. E-Lastenräder vorhalten. Gesicherte Abstellplätze für private Räder sind ebenso zu berücksichtigen wie Lademöglichkeiten für (private) E-Bikes. Zur Erhöhung der Attraktivität dient ferner eine Fahrradwerkstatt im Parkhaus, die einerseits die Mieträder betreuen, andererseits darüber hinaus von privaten Kunden genutzt werden kann. Die besondere Idee ist dabei, dass die abgegebenen Räder während der Nutzung anderer Verkehrsmittel von der Mobilitätsstation aus repariert werden. Als intermodaler Verknüpfungspunkt soll der Standort Berliner Straße darüber hinaus als Car Sharing Station ausgebaut werden. Hierfür sind entsprechend Stellplätze einzuplanen und auszubauen. Dabei müssen (gesondert ausgewiesene) Parkplätze mit Ladeinfrastruktur eingeplant werden, damit ESWE Verkehr vor allem auch E-Autos im Car Sharing-System anbieten kann. Zur optimalen Einbettung in den Green City Masterplan bedarf es ferner der Berücksichtigung der Elemente DIGI-P bzw. DIGI-V. Durch die Ausstattung des Parkhauses mit moderner Sensortechnik auf allen Stellplätzen und die Einbettung des Parkhauses in das derzeit in der Entwicklung befindliche Parkraummanagement wird ein zukunftsträchtiges Konzept entwickelt. In Verbindung mit DIGI-V kann hierdurch künftig die Auslastung des Parkhauses in Echtzeit dargestellt werden. Dabei gilt es, den Fokus nicht ausschließlich auf den Belegungsgrad der PKW-Stellplätze zu richten, sondern über eine zentrale Technik alle Angebote des Mobilitätsknotens nutzergerecht darzustellen. Zu guter Letzt bedarf es einer Anbindung der Mobilitätsstation an den Nahverkehr. Der Planbereich ist mit der Haltestelle „Berliner Straße“ gemäß der im Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden beschlossenen Standards am Öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Die Haltestelle „Berliner Straße“ wird im Tagesnetz von den Lokalbuslinien 5, 15, 16, 28, 37, 45, 46 und 48 sowie von den Regionalbuslinien X26 und 262 angefahren. Im Nachtnetz erfolgt die Bedienung der Haltestelle „Berliner Straße“ durch die Nachtbuslinien N2 und N7.

	Anhänge: -
Nachträge:	-
manuelle Einträge:	-